

20 Burgkirche Oberwittelsbach

Einige Kilometer östlich der Stadtmitte von Aichach stand vor etwas mehr als 800 Jahren die Stammburg der Wittelsbacher, welche im Jahr 1115 erstmals urkundlich erwähnt wird. Ihr Bau durchlebte verschiedene Bauphasen, die im 12. Jahrhundert allesamt abgeschlossen wurden. 1180 stiegen die Pfalzgrafen von Wittelsbach von ihrer Burg aus zur Herzogswürde auf. Als Reaktion auf den Bamberger Königsmord von 1208 ließ Herzog Ludwig I. die Burg schleifen und über der ehemaligen Burgkapelle eine Sühnekirche errichten. Wenige Jahre später wurde diese an den deutschen Orden übergeben und 1418 vom Deutschordenskomtur von Blumenthal vergrößert.

Im Jahr 1834 wurde das „Wittelsbacher Nationaldenkmal“ eingeweiht, das einige Jahre später sogar von König Maximilian II. besucht wurde.

Von 1978-1981 fanden am Burgberg Ausgrabungen statt, wobei vor allem Mauerreste der Burganlage nachgewiesen werden konnten.

